

BETHEL aktuell

Tischvorlage PK 23.08.2019, 12 Uhr, Rathaus Bad Neuenahr-Ahrweiler

Ein Inklusionshotel in Bad Neuenahr

Bethel Hotel Zum Weinberg

- **Bürgermeister Guido Orthen**, Bad Neuenahr-Ahrweiler
- **Uli Schmidt**, Sozialministerium Rheinland-Pfalz (Bereich Arbeit für Menschen mit Behinderungen/Berufliche Rehabilitation)
- **Pastor Ulrich Pohl**, Vorstandsvorsitzender v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel
- **Pastorin Dr. Johanna Will-Armstrong**, Vorstand v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel
- **Kay Andresen**, Geschäftsführer, Bethel Hotel Zum Weinberg gGmbH, Bad Neuenahr-Ahrweiler
- **Nicole Berghaus, Volker Michalowicz**, Architektur- und Ingenieurbüro Berghaus + Michalowicz, Neuwied

Bielefeld/Bad Neuenahr-Ahrweiler. Im Rahmen der Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes in Bad Neuenahr haben sich die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel mit einem Wettbewerbsbeitrag zu einem Inklusionshotel beteiligt und den Zuschlag erhalten. Das Hotel an der Hauptstraße 62 und in der Nähe zum Bahnhof wird in den Max-Meier-Park integriert und soll ab Herbst 2019 gebaut und im Herbst 2021 eröffnet werden.

Das Bethel Hotel Zum Weinberg wird ein Inklusionshotel werden. Das bedeutet, im neuen Hotel entstehen voraussichtlich 8 Vollzeitarbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen. Etwa 12 weitere Vollzeitarbeitsplätze wird es für den Betrieb des Hotels (Hotel garni) geben.

Im Bethel Hotel Zum Weinberg sollen 72 Zimmer mit 138 Betten entstehen, gleichzeitig wird ein Teil der Zimmer behindertengerecht ausgestattet. 6 Zimmer werden als rollstuhlgerechte Zimmer eingerichtet. Weitere jeweils 6 Zimmer werden für seh- und für hörgeschädigte Menschen eingerichtet und ausgestattet. In den Tagungs- und Konferenzräumen im Erdgeschoss wird Konferenztechnik für hörgeschädigte Menschen eingebaut.

Presseinformation der Zentralen Öffentlichkeitsarbeit Dankort

Presse + Kommunikation · Quellenhofweg 25 · 33617 Bielefeld
Telefon 0521 144-3512 · Telefax 0521 144-2274 · presse@bethel.de · www.bethel.de
Verantwortlich: Jens U. Garlichs

BETHEL aktuell

Die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler fördert die Bethel-Pläne für das neue Hotel ausdrücklich. Sie stellt das Grundstück für den Neubau im Rahmen eines Erbpachtvertrages zur Verfügung und unterstützt das Projekt in der Aufbauphase organisatorisch.

Der Erbpachtvertrag ist heute Vormittag (23.08.) im Rathaus der Stadt vom Bürgermeister und von Bethel unterschrieben worden, mit einer Vertragsdauer von zunächst 30 Jahren (plus Verlängerungsoption).

Den Bau des Hotels und seine Vernetzung in der Region unterstützt ein Beirat in Bad Neuenahr-Ahrweiler. Zu ihm gehören Bürgermeister Guido Orthen, die Winzerin Julia Baltes (Deutsche Weinkönigin 2012), Spitzengastronom Hans Stefan Steinheuer (Schirmherr Hospiz im Ahrtal), Dr. Gerhard Kreuter (ehem. Chefarzt Marienhausklinikum), Pfarrer Friedemann Bach (evangelische Kirche).

In den Hotelneubau investieren die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel rund 6,7 Millionen Euro, für Einrichtung und Ausstattung weitere 0,75 Millionen Euro. Für die Baumaßnahme werden Zuschüsse von der Aktion Mensch und vom Integrationsamt erhofft (so würde sich die notwendige Investition für Bethel verringern).

Zu Geschäftsführern der inzwischen gegründeten „Bethel Hotel Zum Weinberg gGmbH“ wurden Pastorin Dr. Johanna Will Armstrong aus Bethel und Dipl.-Ing. Kay Andresen aus Bad Neuenahr bestellt. Sie sind mit der Vorbereitung der Baumaßnahme befasst und werden die Pläne vor Ort umsetzen.

Die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel engagieren sich bereits mit dem stationären „Hospiz im Ahrtal“ in Bad Neuenahr-Ahrweiler (Dorotheenstraße, seit 2015). Außerdem hat Bethel in Düsseldorf ein Büro für die Entwicklung und den Aufbau von Angeboten für Menschen mit Behinderungen im gesamten Rheinland/bzw. im Bereich der Ev. Kirche im Rheinland eingerichtet. Bethel betreibt auch bereits zwei weitere inklusive Hotels in Bielefeld (Lindenhof) und in Berlin (Grenzfall).

Die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel (gemeinnützig, kirchliche Stiftung privaten Rechts) sind eines der größten diakonischen Unternehmen in Europa und eng mit der evangelischen Kirche verbunden. Rund 20.000 Mitarbeiterinnen und

BETHEL aktuell

Mitarbeiter engagieren sich in rund 280 Einrichtungen und Diensten in acht Bundesländern für behinderte, kranke und benachteiligte sowie pflegebedürftige Menschen. Jährlich werden rund 230.000 Menschen von Bethel behandelt, betreut, beraten, gefördert oder ausgebildet. Bethel wurde 1867 in Bielefeld von der Inneren Mission mit der Unterstützung von Bielefelder Kaufleuten gegründet, zunächst nur für epilepsiekranken Menschen. 1872 übernahm Pastor Friedrich von Bodelschwingh die Leitung der noch jungen Einrichtung, baute sie maßgeblich aus und legte damit den Grundstein für das heutige diakonische Unternehmen.